

# Gemeinde Bad Ditzgenbach

mit den Ortsteilen  
Auendorf  
Bad Ditzgenbach  
und Gosbach



**Jahresbericht  
1992**

---

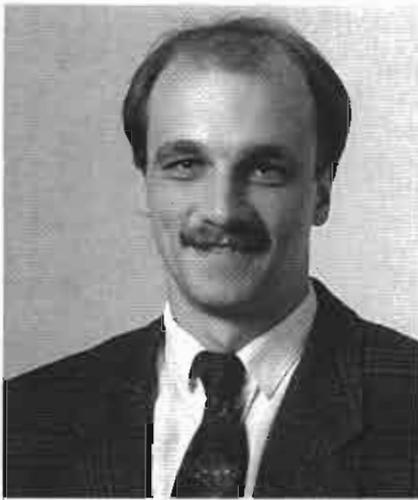
Fotos: Umschlagseiten – vorn: Blick vom Gosbacher Kirchturm (Peter Schiele)  
hinten: Geißengruppe am Rathaus in Bad Ditzgenbach (Peter Schiele)

---

Satz und Druck: Braun Druck GmbH, Deggingen

Gedruckt auf Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



angesichts weitreichender weltpolitischer Veränderungen sowie unaufhörlicher Meldungen über Kriege, Krisenregionen, wirtschaftliche Probleme, Ausschreitungen gegen Ausländer und Asylbewerber, sowie vielen anderen tagespolitischen Themen, stellen sich die Ereignisse in unserer Gemeinde vergleichsweise bescheiden dar. Dennoch gab es auch in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr verschiedene Geschehnisse und Begebenheiten, die wir in diesem Jahresbericht darstellen wollen. Der Bericht soll ein weiterer Baustein zur Dokumentation unserer Gemeinde- und Heimatgeschichte sein, die wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen wollen.

Im vergangenen Jahr konnten wir durch gemeinsame Anstrengungen wieder viel für unsere Gemeinde in allen drei Ortsteilen erreichen. Manches wurde zur Realisierung in den nächsten Jahren vorbereitet und entwickelt. Dennoch blieben auch verschiedene Aufgabenstellungen und Problembereiche unerledigt.

Die auf kommunaler Ebene zu erledigenden Aufgaben und deren sach- und zeitgerechte Bewältigung stellen an die hierfür Verantwortlichen immer höhere Anforderungen.

Mein ganz besonderer Dank gilt daher auch in diesem Jahr all denen, die im Gemeinderat, in Beiräten und Arbeitskreisen, in der Freiwilligen Feuerwehr, in den Kirchengemeinden, Vereinen und sonstigen Institutionen Verantwortung übernommen und mitgearbeitet haben.

Ich bedanke mich auch ganz persönlich für die im vergangenen Jahr erfarrene Unterstützung, sowie für die

Mitwirkungsbereitschaft, für einzelne Ideen und Vorschläge vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Verwirklichung der bereits erledigten oder noch anstehenden Aufgaben.

Ich meine, wir können auf unsere Gemeinde und das bisher Erreichte schon ein wenig stolz sein. Die vorhandenen kommunalen Infrastruktureinrichtungen und das vielfältige Zusammenwirken unserer Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, Vereine und sonstiger Institutionen tragen wesentlich zu einer guten Lebensqualität in unserer Gemeinde bei.

Verschiedene Baustellen in allen drei Ortsteilen waren wiederum ein Beleg dafür, daß trotz dem bereits Erreichten noch manches erledigt und angepackt werden muß. Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten, teilweise verbunden mit der Verlegung von Gasleitungen, Strom-, und auch Telefonkabeln sind – auch wenn sie im „Untergrund“ stattfinden und nach der Fertigstellung nicht sichtbar sind – wesentliche Bestandteile einer intakten Infrastruktur und Wohnqualität. Dazu gehört auch der Straßenbau mit der Erschließung neuer Wohnbauflächen.

Die Neu- und Umgestaltung öffentlicher Verkehrsflächen mit Begrünungsmaßnahmen und Erneuerung der Straßenbeleuchtung sind ebenso notwendig und sollen die Ortsteile auch optisch verbessern.

Auch für unserer jüngsten Einwohner in der Gemeinde wurde wiederum einiges getan; dies können Sie den Berichten der Kindergärten und Schulen entnehmen.

Der Bau und die Unterhaltung von Kindergärten und Grundschulen – mit der Beteiligung am Schulverband Oberes Filstal für die Hauptschule, Realschule und Förderschule – die Beteiligung an der Jugendmusikschule, die Turnhalle, die Schulsportplätze u.v.m., sind wichtig, nehmen aber auch finanziell einen breiten Raum ein. Im vergangenen Jahr konnte mit dem Baubeginn für die dritte Gruppe im Kindergarten Gosbach und der planerischen Vorbereitung des Schulsportplatzes in Gosbach, der 1993 realisiert werden soll, wieder manche Verbesserung in diesem Bereich erzielt werden.

Nicht zu vergessen der Umweltschutz, der mit der Einrichtung eines Wertstoffhofes und Grünmassesammelplatzes im Bereich des Gemeindebauhofes

sowie einem eigenen Zuschußprogramm zur Anschaffung von Komposttonnen auch im kommunalen Bereich einen hohen Stellenwert hat.

Die Einwohnerzahl in unserer Gemeinde ist weiter angestiegen. Ein dringendes Problem ist daher auch die angemessene Wohnraumversorgung. Verschiedene Bebauungspläne (bzw. Bebauungsplanänderungen) sind in Vorbereitung und warten auf ihre Realisierung. Dabei ist sicher auch das Problem der Unterbringung von Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien sowie von Asylbewerbern und Obdachlosen zu erwähnen.

Hoffen wir gemeinsam, daß wir auch weiterhin in Frieden und Freiheit in unserer schönen Heimatgemeinde Bad Ditzingen leben und arbeiten dürfen und möge es auch künftig gelingen, trotz einem sich ankündigenden wirtschaftlichen Abschwung und zunehmender Knappheit öffentlicher Finanzen das in unserer Gemeinde Notwendige zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerhard Ueding'.

Gerhard Ueding  
Bürgermeister

**20. Januar 1992**

## **Staatssekretär in Bad Ditzzenbach**

Im Rahmen einer Veranstaltung zum Landtagswahlkampf besucht der Staatssekretär im Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg, Hermann Mühlbeyer (CDU) das Haus des Gastes in Bad Ditzzenbach.

**4. Februar 1992**

## **K 1448 zwischen Bad Ditzzenbach und Auendorf wird nicht ausgebaut**

In der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses des Kreistages wird beschlossen, die K 1448 zwischen Bad Ditzzenbach und Auendorf aus finanziellen Gründen vorerst nicht auszubauen; der begleitende Geh- und Radweg soll aber in Trägerschaft der Gemeinde realisiert werden.

**6.-11. Februar 1992**

## **Streunendes Hunde-Pärchen sorgt für Aufregung**

Ein Berner Sennhund und eine Schäferhündin streunen in Bad Ditzzenbach und Gosbach umher; eine 20-jährige Postbotin und ein 18-jähriger Schüler aus Gosbach werden gebissen. Nach tagelanger Aufregung kann der Hundehalter ermittelt werden – das Hunde-Paar war aus einem Zwinger ausgebrochen.

**23. Februar 1992**

## **Feierliche Investitur von Pfarrer Jakob Zuparic**

Die Gemeinde begrüßt ihren neuen katholischen Seelsorger; Pfarrer Jakob Zuparic wird in der Pfarrkirche St.-Laurentius in Bad Ditzzenbach in sein neues Amt als Pfarrer der beiden katholischen Kirchengemeinden in Bad Ditzzenbach und Gosbach eingeführt.



**27. Februar 1992**

## **Loidiga-Sitzung in der Turnhalle Gosbach**

Die von der Faschingsgesellschaft Gosbach veranstaltete Loidiga-Sitzung ist ein großer Erfolg; unter den Gästen auch Landrat Franz Weher und der Landtagsabgeordnete Hermann Seimetz (CDU).

**1. März 1992**

## **Besucheransturm beim Gosbacher Fasnetsumzug**

Bei schönem Wetter erleben zahlreiche Zuschauer aus nah und fern einen prächtigen Fasnetsumzug des Gosbacher Gesamtvereins unter dem Motto „Loidig semmer so wia emmer“.



**24. März 1992**

## **Fa. Möbel-Priel in Schwierigkeiten**

Die Möbelfabrik Priel GmbH u. Co – mit rund 170 Beschäftigten der größte Arbeitgeber in Bad Ditzzenbach – stellt einen Vergleichsantrag. Trotz Finanzierungs- und Absatzproblemen kann der Betrieb vor der drohenden Schließung zunächst bewahrt werden; unter der als „Priel Wohnsysteme GmbH“ gegründeten Auffanggesellschaft wird weiter gearbeitet. Es gibt aber auch Entlassungen.

**5. April 1992**

## **Landtagswahl – in Auendorf haben die Republikaner kreisweit ihr bestes Ergebnis**

Bei der Landtagswahl mußten die etablierten Parteien auch in der Gemeinde Bad Ditzzenbach starke Verluste hinnehmen; in Auendorf erhalten die Republikaner 26,3 Prozent der Stimmen.

**24. April 1992**

## **Wertstoffhof eröffnet**

BM Gerhard Ueding und der Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft des Landkreises, Herbert Roth, eröffnen den auf dem Bauhofgelände in Gosbach eingerichteten Wertstoffhof mit Grünmasse-Sammelplatz. In die verschiedenen, bereitgestellten Container und Sammelbehälter können wiederverwertbare Abfälle getrennt abgegeben werden.

**2. Mai 1992**

**Explodierender Boiler zerstört Gebäude Göppinger Straße 1 in Auendorf**

Ein im Keller explodierter Boiler richtet große Schäden an; wie durch ein Wunder wurden von den anwesenden Bewohnern nur 2 Personen leicht verletzt; das Gebäude muß später abgebrochen werden. Großeinsatz für die Freiwillige Feuerwehr – noch Tage danach gibt es Probleme mit auslaufendem Heizöl.

**15. Mai 1992**

**Bürgerkriegsflüchtlinge aus Bosnien kommen in Bad Ditzenbach an**

Im Kath. Gemeindezentrum in Bad Ditzenbach werden 18 Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet in Bosnien untergebracht; aber auch die Daheimgebliebenen werden nicht vergessen. Pfarrer Jakob Zuparic und seine Helferinnen und Helfer aus den Pfarrgemeinden sammeln Geld- und Sachspenden und organisieren das ganze Jahr über Hilfsgütertransporte in das Kriegsgebiet.

**14. Juni 1992**

**20-jähriges Jubiläum des Kindergartens in Gosbach**

Der Kindergarten der Kath. Kirchengemeinde in Gosbach feiert sein 20-jähriges Jubiläum mit einem schönen Sommerfest.

**18. Juni 1992**

**St. Laurentius-Kirche wird 25 Jahre alt**

Am Fronleichnamstag 1967 wurde die neue Kath. Pfarrkirche St. Laurentius in Bad Ditzenbach geweiht – aus diesem Anlaß begeht die Kath. Kirchengemeinde das Jubiläum mit einem Festgottesdienst und anschließendem Gemeindefest.

**26. Juni 1992**

**Schulleiter Eugen Sturm geht in den Ruhestand**

Nach 37 Jahren Schuldienst in Bad Ditzenbach wird der Rektor der Grundschule Bad Ditzenbach in den Ruhestand verabschiedet. Herr Sturm konnte schon am 28. April auf sein 40-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken. Der Leitende Schulamtsdirektor Friedrich Weinmann, BM Gerbard Ueding, das Lehrerkollegium, Elternbeirat, jetzige und ehemalige Schülerinnen und Schüler, Pfr. Jakob Zuparic und Vertreter der örtlichen Vereine danken Herrn

Sturm für seine Arbeit und seine besondere Treue zur Gemeinde. Als Nachfolger wird Herr Ottmar Dörner vorgestellt, der bisher Lehrer in Gingen war.

**27. Juni 1992**

**Kandeltritt in Gosbach**

Der jährliche Kandeltritt der Gosbacher Vereine lockt bei schönem Wetter wieder zahlreiche Besucher an.

**28. Juni 1992**

**Investitur von Pfarrer Reinhard Rieker in Auendorf**

Nach dem Abschied von Pfarrer Ernst Class übernimmt Pfarrer Reinhard Rieker aus Heidenheim die evangelische Kirchengemeinde in Auendorf und wird bei einem festlichen Investitur-Gottesdienst begrüßt.

**4./5. Juli 1992**

**17. Auendorfer Sommerfest**

Der gemischte Chor, die Schützengesellschaft und die evang. Kirchengemeinde laden zum 17. Mal zum bekannten Auendorfer Sommerfest. Unter den Gästen auch der parlamentarische Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, Georg Gallus aus Hattenhofen.

**14./16. August 1992**

**Ditzenbacher Festtage wieder ein großer Erfolg**

Die Bad Ditzenbacher Vereine und das Verkehrsamt stellen wieder ein sehr schönes Fest auf die Beine; am Freitagabend das Rockkonzert mit der „Cocker-Band“ – veranstaltet vom Jugendraum; am Samstag und Sonntag das Dorffest mit Straßenmusikanten und Antiquitäten- und Trödelmarkt. BM Gerhard Ueding konnte dabei auch den Bundestagsabgeordneten Claus Jäger (CDU) begrüßen.

**16. August 1992**

**Abschied von Pfarrer Dr. Karl-Heinz Schlaudraff**

Nach 6 Jahren Dienst als Pfarrer in der evang. Kirchengemeinde Deggingen – Bad Ditzenbach verläßt Dr. Karl-Heinz Schlaudraff die Gemeinde und übernimmt eine neue Aufgabe als Referent beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

**24. August 1992**

**Baubeginn an der „Hirsch“-Kreuzung in Gosbach**

Als gemeinschaftliche Maßnahme von Bund, Landkreis und Gemeinde wird mit der Neugestaltung der „Hirsch“-Kreuzung in Gosbach begonnen. Neben der Brückensanierung und der Erneuerung der Betonwände am Filsufer soll auch die Einmündung zur Bergstraße neu gestaltet werden. An den Gesamtkosten mit rd. 1 Mio. DM ist die Gemeinde mit ca. 300.000,- DM beteiligt.

**2. September 1992**

**Eröffnung der neuen Filiale der Kreissparkasse in Gosbach**

Nach 1-jähriger Bauzeit kann die Kreissparkasse ihre neuen Räume im Neubau des Gebäudes Unterdorfstraße 49 in Gosbach beziehen.

**2. September 1992**

**Gosbacher Kirchturm wird renoviert**

Umfangreiche Sanierungs- und Reparaturarbeiten sollen dafür sorgen, daß der Gosbacher Kirchturm in neuem Glanz erstrahlt; die Kosten mit rund 165.000,- DM teilen sich die Diözese, die Kirchengemeinde und die bürgerliche Gemeinde.



**4. Oktober 1992**  
**Investitur von Pfarrer Claus Bischoff**

Nach nur einmonatiger Vakanz wird die Pfarrstelle in der evang. Kirchengemeinde Deggingen-Bad Ditzenbach wieder besetzt. Pfarrer Claus Bischoff und seine Familie werden mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang begrüßt.

**16. Oktober 1992**  
**Ehrung für Albert Wiedmann**

Zum letzten Mal leitet Albert Wiedmann die Mitgliederversammlung der Volksbank in Auendorf; nach der Generalversammlung scheidet er nach 44-jähriger Tätigkeit als ehrenamtliches Vorstandsmitglied aus.

**18. Oktober 1992**

Olympia-Bronze für Nationalköche unter Teamchef August Kottmann  
Die deutsche Nationalmannschaft der Köche unter Teamchef August Kottmann aus Gosbach erringt nach hartem Wettkampf

über 5 Tage bei der Kocholympiade in Frankfurt die Bronzemedaille; hinter dem Siegerland Kanada und der Schweiz. BM Gerhard Ueding, die Feuerwehrkameraden und Berufskollegen aus der Gemeinde bereiten dem „Hirschwirt“ bei seiner Rückkehr nach Gosbach mit der Musikkapelle Bad Ditzenbach einen schönen Empfang.

**6. November 1992**  
**Weinfest in der Turnhalle in Gosbach**

Großartige Stimmung beim Weinfest der kroatischen Mission und der Kath. Kirchengemeinden in der Gosbacher Turnhalle. Zum Auftakt der Weihnachtsaktion der Geislinger Zeitung „Gemeinsam geht's besser“ sorgen rund 300 Gäste für einen Reinerlös mit 5000,- DM, der für weitere humanitäre Hilfen in Bosnien und Kroatien verwendet wird.

**6. Dezember 1992**  
**Gelungener Seniorennachmittag**

Auch in diesem Jahr landen die Mitglieder des Gemeinderates mit ihren Partnern die Senioren der Gemeinde zu einem unterhaltsamen Nachmittag in die Gosbacher Turnhalle ein.

**14. Dezember 1992**  
**Ehrenmedaille für Heinz Späth**

Der Auendorfer Gemeinderat und stellvertretende Bürgermeister Heinz Späth erhält vom BM Gerhard Ueding die Ehrenmedaille und Ehrenurkunde des Gemeindetags Baden-Württemberg – als Dank für seine Tätigkeit als Gemeinderat seit 1971.

**23. Dezember 1992**  
**Einbrecher im Auendorfer Rathaus**

Unbekannte dringen in das Auendorfer Rathaus ein – die Beute ist aber gering; das gesuchte Bargeld wird schon lange nicht mehr im Auendorfer Rathaus aufbewahrt – der Sachschaden an mehreren Türen beträgt 500,- DM.



# Aus dem Sitzungssaal

Das Jahr 1992 zeigte erneut, daß die Tätigkeit als Gemeinderat in der Gemeinde Bad Ditzgenbach sehr umfangreich und zeitaufwendig ist. Zwischen der ersten Sitzung am 16. Januar 1992, die in Gosbach stattfand und der letzten Sitzung am 10. Dezember 1992 im Chorstüble des Rathauses in Auendorf, lagen weitere 19 Sitzungen im Saal des Feuerwehrhauses an der Helfensteinstraße in Bad Ditzgenbach.

In diesem insgesamt 21 Gemeinderatsitzungen mußten über 200 Tagesordnungspunkte mit zum Teil umfangreichen Sitzungsvorlagen der Verwaltung bearbeitet werden.

Dazu kamen noch die Bürgerversammlungen in allen drei Ortsteilen, Vortermine in Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themenbereichen.

Darüber hinaus waren einzelne Mitglieder des Gemeinderates im Kindergartenausschuß, im Beirat für Fremdenverkehr sowie im Schulverband als auch im Abwasserverband gefordert; einige Gemeinderäte gehören dann auch noch dem Gutachterausschuß zur Ermittlung von Grundstücks- und Gebäudewerten an.

Die Fülle der Arbeit wird auch deutlich, wenn man einmal anhand des vergangenen Jahres die vielfältigen Aufgaben des Gemeinderates zusammenstellt.

So wurde im abgelaufenen Jahr des öfteren die finanzielle Situation der Gemeinde beraten. Die Aufstellung des Haushaltsplanes für 1992 mit Nachtragshaushaltsplan, der Jahresabschluß für das vorangegangene Haushaltsjahr 1991, ein Finanzzwischenbericht zur Mitte des Haushaltsjahres und die Globalberechnung für Wasserversorgungs- und Abwasserbeiträge wurden beraten. Der Gemeinderat hatte sich auch mit einer Erhöhung der Kindergartenbeiträge sowie einer Anhebung der Wasser- und Abwassergebühren und einer Erhöhung der Hundesteuer und Feuerwehrrabgabe zu befassen.

Einen besonderen Schwerpunkt bildeten auch die Beratungen und Auftragsvergaben für vielfältige Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in der Gemeinde. Die Neugestaltung der Filsstraße, Brunnenwiesenstraße und Kurze Straße in Bad Ditzgenbach, die Herstellung einer Fußwegeverbindung von der Hauptstraße zur Mühlstraße in Bad Ditzgenbach mit Brückenbauwerk für die Ditz

und die planerische Vorbereitung des 3. Bauabschnittes in der Hauptstraße waren oft Gegenstand ausführlicher Beratungen. Zuvor mußten dann ja auch noch die Tiefbaumaßnahmen für die Erneuerung der Wasserleitung und des Kanalsystems vergeben werden.

Im Zuge der Dorfentwicklungsmaßnahmen in Auendorf wurde die Neugestaltung eines Teilbereichs des Wettenbaches an der Ditzgenbacher Straße beschlossen.

Im Ortsteil Gosbach wurde der Beteiligung am Kreuzungsumbau und einem damit verbundenen neuen Anschluß der Bergstraße in die B 466 zugestimmt. Für den in der Regie der bürgerlichen Gemeinde begonnenen Umbau des Kindergartens der Katholischen Kirchengemeinde in Gosbach wurden verschiedene Aufträge zur Einrichtung einer 3. Gruppe vergeben.

Breiten Raum nahm auch die Beratung über verschiedene Bebauungspläne ein. Das Bebauungsplanänderungsverfahren für das Baugebiet „Harttal“ in Bad Ditzgenbach, das Bebauungsplanverfahren für die „Entlastungsstraße Gosbach“, einschließlich Erweiterung des Gewerbegebietes „Hofweiher-Sänder“, das Bebauungsplanänderungsverfahren für das Gebiet „Östliche Drackensteiner Straße“ in Gosbach und den Bereich „Im Letten“ konnte jeweils mit dem Satzungsbeschluß abgeschlossen werden. Der Gemeinderat beschloß auch die Einleitung eines Bebauungsplanänderungsverfahrens für den Bereich „Ortsmitte Gosbach“, das Gebiet „Ergänzung Harttal“ in Bad Ditzgenbach, das „Wohngebiet nördlich der Bahnhofstraße“ in Gosbach und eine vereinfachte Änderung des Bebauungsplans „Mühlwiesen“ in Gosbach.

Im Ortsteil Auendorf wurde die Einleitung der Bebauungsplanverfahren „Unter dem Barmenhäusle“ und „Krügerstraße-Erweiterung“ beschlossen.

Der geplante Bau eines Geh- und Radweges zwischen Bad Ditzgenbach und Auendorf, die Ausweisung von Wohnbauflächen in Auendorf, eine Wohn- und Geschäftshausbebauung an der Unterdorfstraße in Gosbach sowie der Neubau eines Kleinspielfeldes im Sportgebiet Mühlwiesen in Gosbach wurde planerisch vorbereitet. Diese Maßnahmen sollen in den Jahren 1993/94 realisiert werden.

Der Gemeinderat beschloß aber auch die Einrichtung eines Wertstoffhofes und Grünmassesammelplatzes im Bereich des Gemeindebauhofes an der B 466 in Gosbach, beriet über ein umfassendes Energieeinsparungsgutachten für öffentliche Gebäude und Einrichtungen, befaßte sich mit Feuerwehrangelegenheiten, der Wasserversorgung, neuen Konzessionsverträgen mit dem Alb-Elektrizitätswerk und der Gasversorgungsgesellschaft Filstal sowie dem Gemeindegewald. Beschlossen wurde auch die Einrichtung flächendeckender Tempo-30-Zonen in allen drei Ortsteilen. Gegenstand mehrfacher Beratungen war auch die Unterbringung von Asylbewerbern und Obdachlosen und die Neuverpachtung der Gemeindejagd.

Hinzu kam die Beratung zahlreicher Bauanträge und Bauvoranfragen.

Im nicht-öffentlichen Teil mußten dann auch noch verschiedene Grundstücksangelegenheiten und Personalfragen beraten und entschieden werden.

Die Vielzahl dieser bereits abgewickelten Maßnahmen, aber auch die noch anstehenden Aufgaben in der Zukunft machen deutlich, daß die gewählten Gemeinderäte ein hohes Maß an Verantwortung für eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung tragen. Dabei kommt es auch darauf an, daß trotz manchmal gegensätzlicher Auffassungen von den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen und Institutionen zustimmend mitgetragen werden.

Am Ende des vergangenen Jahres stand ein Gemeinderat besonders im Mittelpunkt:

Der 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, Herr Gemeinderat Heinz Späth wurde zu Beginn der letzten Gemeinderatssitzung am 10. Dezember 1992 im Rathaus in Auendorf für seine nun schon 21-jährige Tätigkeit als Gemeinderat geehrt. Bürgermeister Gerhard Ueding konnte ihm hierzu die Ehrenurkunde und Ehrenmedaille des Gemeindetags Baden-Württemberg überreichen.

**Der Gemeinderat in seiner  
derzeitigen Zusammensetzung:**

**Bürgermeister Gerhard Ueding**  
Rathaus, Telefon (073 34) 5043

**1. stellvertretender Bürgermeister  
Heinz Späth**  
Im Eichele 32  
Bad Ditzenbach-Auendorf,  
Telefon (073 34) 5676

**2. stellvertretender Bürgermeister  
Reinhold Großmann**  
Wiesensteiger Straße 6  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (073 35) 2224

**3. Stellvertretender Bürgermeister  
Ernst Herbster**  
Burgsteige 13  
Bad Ditzenbach  
Telefon (073 34) 4105

**Weitere Gemeinderäte:**

**Diebold, Felizitas**  
Glockengasse 4, Bad Ditzenbach  
Telefon (073 34) 6237

**Eckert, Maria**  
Brunnbühlstraße 12, Bad Ditzenbach  
Telefon (073 34) 8351

**Karle, Albert**  
Ulrich-Schiegg-Straße 36,  
Bad Ditzenbach-Gosbach,  
Telefon (073 35) 5942

**Kastner, Edgar**  
Schulstraße 35,  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (073 35) 6533

**Kottmann, Karl**  
Hauptstraße 80, Bad Ditzenbach  
Telefon (073 34) 3630

**Presthofer, Bernhard**  
Drackensteiner Straße 54,  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (073 35) 7183

**Schäffler, Theodor**  
Schonterhöhe 1, Bad Ditzenbach  
Telefon (073 34) 4312

**Schweizer, Peter**  
Wiesensteiger Straße 19,  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (073 35) 6795

**Wittlinger, Rolf**  
Ditzenbacher Straße 41,  
Bad Ditzenbach-Auendorf  
Telefon (073 34) 8102

## Landtagswahl

Bei der Landtagswahl am 5. April 1992  
ergab sich für unsere Gemeinde folgen-  
des Ergebnis:

Wahlberechtigt: 2.422  
Zahl der Wähler: 1.677  
(Wahlbeteiligung: 69,2%)  
Gültige Stimmen: 1.640

davon entfielen auf:

<b>CDU:</b>	807	49,2%	60,7%
<b>SPD:</b>	311	19,0%	20,9%
<b>REP:</b>	248	15,1%	2,2%
<b>Grüne:</b>	134	8,2%	7,9%
<b>FDP:</b>	95	5,8%	4,9%
<b>ÖDP:</b>	18	1,1%	1,0%
<b>Graue:</b>	14	0,9%	-
<b>NPD:</b>	13	0,8%	2,2%

(Land  
tags  
wahl  
1988)



Geselliger Abschluß am Ende der letzten Gemeinderatssitzung am 10. Dezember 1992 im Chorstüble des Rathauses in Auendorf.

# Finanzwesen

Der Haushaltsplan 1992, der im Oktober durch einen Nachtragsplan ergänzt wurde, umfaßte ein Volumen von rd. 11,4 Mio. DM. Davon entfielen auf den Vermögenshaushalt, also auf Baumaßnahmen und sonstige Investitionen rd. 4,3 Mio. DM, auf den Verwaltungshaushalt rd. 7,1 Mio. DM.

Im Wirtschaftsplan der Wasserversorgung wurden rd. 1,1 Mio. DM abgewickelt.

Für die größeren Vorhaben im Vermögenshaushalt waren veranschlagt:

- Baukostenzuschuß für den Kirchl.	
Kindergarten Gosbach	190.000 DM
- Weiterführung der Dorfverschönerung Bad Ditzenbach	1.015.500 DM
- Gestaltung des Wetenbachs in Auendorf	120.000 DM
- Grunderwerb für die Entlastungsstraße Gosbach	500.000 DM
- Planung Entlastungsstraße Goshach	100.000 DM
- Kostenanteil am Kreuzungsumbau Gosbach	300.000 DM
- Straßenbau Panoramaweg in Gosbach	226.000 DM
- Kanalisation Fils-, Brunnenwiesen-, Kurze Straße in Bad Ditzenbach	260.000 DM
- Kanalisation Hauptstraße in Bad Ditzenbach	371.000 DM
- Erwerb von Grundstücken	457.000 DM

Als Deckungsmittel waren vorgesehen:

- Zuschuß für die Dorfverschönerung Bad Ditzenbach	880.000 DM
- Zuschuß für die Gestaltung des Wetenbachs	56.000 DM
- Erschließungsbeiträge	342.000 DM
- Grundstückserlöse	1.008.000 DM
- Zuführung vom Verwaltungshaushalt	834.437 DM

Im Verwaltungshaushalt 1992 waren als wichtigste Einnahmen veranschlagt:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.037.100 DM
- Schlüsselzuweisungen vom Land	1.191.758 DM
- Gewerbesteuer	850.000 DM
- Grundsteuer A und B	347.500 DM

Das Haushaltsjahr 1992 konnte ohne Kreditaufnahme abgeschlossen werden. Zum 31.12.1992 beträgt die Pro-Kopfverschuldung bei der Gemeinde 613,55 DM. Die Steuer- und Gebührensätze liegen im Vergleich zu anderen Gemeinden noch günstig. Außer bei den Bestattungsgebühren

mußten 1992 keine Erhöhungen vorgenommen werden. Für 1993 hat der Gemeinderat jedoch bereits verschiedene Steuer- und Gebührenanpassungen beschlossen, die wegen gestiegenen Aufwendungen sowie zur Bewältigung der zahlreichen Aufgaben und zur Erhaltung der Leistungskraft der Gemeinde unumgänglich waren.

Dies betrifft:	1992	neu ab 1993
Feuerwehrabgabe (normaler Satz)	70,00 DM	100,00 DM
Kindergartenbeiträge		
- für 1 Kind	65,00 DM	75,00 DM
- für 1 Kind aus einer Familie mit 2 Kindern	48,00 DM	55,00 DM
- Für 1 Kind aus einer Familie mit 3 Kindern	30,00 DM	35,00 DM
Abwassergebühren je cbm	1,30 DM	1,55 DM
Wasserzins je cmb	1,60 DM	2,40 DM
Grundsteuer B	240%	geplant 260%
Hundsteuer	72,00 DM	108,00 DM

Die Grundsteuer A und die Gewerbesteuer bleiben unverändert.

Die Mittelfristige Finanzplanung wurde fortgeschrieben und erfaßt den Zeitraum bis 1995. Das Investitionsprogramm wurde überarbeitet. Es enthält folgende wichtige Projekte:

- Erweiterung des Sportgebiets Mühlwiesen (Mehrzweckspielfeld)
- Weiterführung der Dorfverschönerung Bad Ditzenbach im Rahmen des Programms Einfache Stadterneuerung
- Ortskernsanierung Gosbach
- Entlastungsstraße Gosbach
- verschiedene Kanalisationsbaumaßnahmen
- Erweiterung des Gewerbegebiets Hofweiher-Sänder

Eine besondere Aktion war 1992 das Förderprogramm für die Anschaffung von Kompost-Tonnen, das sehr gut angenommen wurde. Die Gemeinde hat 217 Komposter mit insgesamt 9.955,26 DM bezuschußt.

Zum Finanzwesen gehört auch die Verwaltung der gemeindeeigenen Grundstücke und Gebäude sowie die öffentlichen Einrichtungen.

Die Gesamtfläche des Gemeindegebietes beträgt 2.545 ha. Davon sind 1.051 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und 1.219 ha Wald. Die Waldfläche gliedert sich in 515 ha Gemeindefeld, 356 ha Privatwald und 348 ha Staatswald. Bedingt durch die Sturm-

schäden und die derzeitige Marktsituation bei den Holzverarbeitenden Betrieben ist leider auch der Gemeindefeld zum „Zuschuß-Geschäft“ geworden; das jährliche Defizit beträgt derzeit ca. 38.000,00 DM. Die landwirtschaftlich nutzbaren Flächen sind größtenteils an ortsansässige Landwirte verpachtet. Der Erlös beträgt 2.200,00 DM.

Die Neuverpachtung der Gemeindejagd zum 1.4.1993 wurde vorbereitet, die Verträge wurden abgeschlossen. Die gesamte bejagbare Fläche im gemeinschaftlichen Jagdbezirk beträgt 2.236 ha. Davon befinden sich im Eigentum der Gemeinde:

- in Auendorf	232,84 ha
- in Bad Ditzenbach	128,86 ha
- in Gosbach	288,24 ha
- insgesamt	649,94 ha

Der Erlös aus der Gemeindejagd beträgt jährlich ca. 25.000,00 DM.

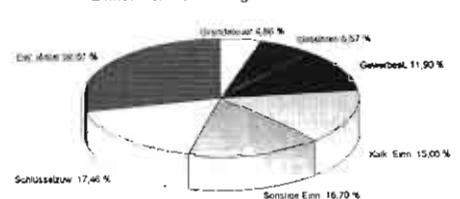
Die Gemeinde unterhält folgende öffentliche Gebäude und Einrichtungen:

- In Auendorf: Rathaus, Backhaus, Kindergarten, Friedhof, Farrenstall
- in Bad Ditzenbach: Rathaus, Haus des Gastes, Feuerwehrhaus, Grundschule, Schulsportplatz, Kindergarten, Friedhof
- in Gosbach: Gemeindehaus, Grundschule, Turnhalle, Gemeindebauhof mit Wertstoffhof, Friedhof

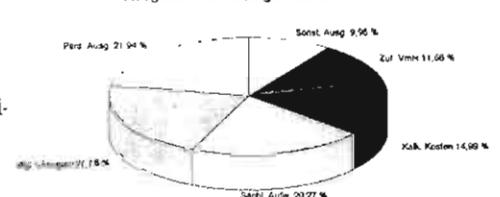
Diese Einrichtungen werden teilweise durch Benutzungsgebühren, größtenteils aber durch allgemeine Haushaltsmittel der Gemeinde finanziert.

Im Eigentum der Gemeinde befinden sich 4 Wohngebäude, 3 Gebäude wurden angemietet. 3 Wohngebäude dienen zur Unterbringung von Asylbewerbern. Einschließlich der Wohnungen in öffentlichen Gebäuden hat die Gemeinde derzeit 7 Wohnungen vermietet.

Einnahmen Verwaltungshaushalt 1992



Ausgaben Verwaltungshaushalt 1992



# Bau- und Ordnungsamt

Das vergangene Jahr war vor allem von zahlreichen Bebauungsplanverfahren geprägt. Besonders umfangreich waren die Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes für das Baugebiet „Harttal“ in Bad Ditzgenbach und das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für die geplante Entlastungsstraße am westlichen Ortsrand von Gosbach mit einer kleineren Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes Hofweiher-Sänder. Hierbei waren zahlreiche Stellungnahmen der Fachbehörden sowie Anregungen und Bedenken privater Eigentümer zu berücksichtigen.

Das Behauungsplanänderungsverfahren „Östliche Drackensteiner Straße“ zur Erstellung einer größeren Wohnanlage sowie ein kleineres Änderungsverfahren für den Bereich „Im Letten“ in Gosbach konnte abgeschlossen werden.

Parallel zum beginnenden Kreuzungs-umbau in Gosbach wurde auch die Änderung des Bebauungsplanes „Wohngebiet nördlich der Bahnhofstraße“ in Angriff genommen.

Für den bisher vorgesehenen Hotelneubau gegenüber dem Parkhotel an der Ecke Auendorfer Straße (K 1448)/Sonnenbühl in Bad Ditzgenbach soll nun dort eine Wohnanlage entstehen; auch hierfür muß der Bebauungsplan „Ergänzung Harttal“ geändert werden. Darüber hinaus wurden für die vorgesehenen Wohnbauflächen in Auendorf zwei Bebauungsplanverfahren eingeleitet; hierbei sollen die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ausweisung von 35 Bauplätzen für Einzelhäuser, Doppelhäuser und teilweise auch Hausgruppen geschaffen werden.

Im vergangenen Jahr waren insgesamt 79 Bauanträge zu bearbeiten; darunter auch Neubauten von Wohnanlagen mit mehreren Wohneinheiten, Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Anbauten, Umbauten und veränderte Ausführungen. Die Summe der angegebenen Baukosten belief sich auf 17,3 Mio. DM.

Aber auch die Gemeinde selbst wickelte ein doch beträchtliches Bauvolumen im Hoch- und Tiefbau ab.

Der zur Einrichtung einer 3. Gruppe notwendige Umbau des Kindergartens der Katholischen Kirchengemeinde in Gosbach mit ca. 235.000 DM wird über die Gemeinde abgewickelt. Ein Schwerpunkt war die Neugestaltung der Fils-, Brunnenwiesen- und Kurze Straße in Bad Ditzgenbach nach vorangegangener Tiefbaumaßnahme mit Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten. Für die Ortskernsanierung in Gosbach wurde eine Grobanalyse erarbeitet und in einer Informationsveranstaltung der Bürgerschaft vorgestellt. Die Planung für die Entlastungsstraße Gosbach wurde weiter vorgebracht. Im Baugebiet „Verlängerung des Panoramaweges in Gosbach“ wurden die Erschließungsmaßnahmen vorläufig abgeschlossen. Im Bereich der Zufahrt und des Parkplatzes am TSV-Vereinshaus in Gosbach wurde eine Straßenbeleuchtung installiert. In der Hauptstraße in Bad Ditzgenbach wurden die restlichen Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten durchgeführt, sodaß die vorgesehene Neugestaltung planmäßig in den Jahren 1993/94 in zwei Bauabschnitten realisiert werden kann. Im Rahmen des Dorfentwicklungsprogrammes wurde ein Teilbereich des Wertenbaches an der Ditzgenbacher Straße in Auendorf neu gestaltet. Der vielbefahrene und von Wanderern viel begangene Weg von der Burgsteige in Richtung Hiltenburg wurde mit einem neuen Straßenbelag versehen.

Von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs wurde ein Wertstoffhof mit Grünmassesammelplatz eingerichtet. Der Betreuer des Wertstoffhofes, Herr Alfred Großmann, kann seit der Eröffnung eine rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung verzeichnen, die im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises Göppingen einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leistet.

Im Bereich des Gewerbewesens war ein leichter Anstieg bei der Zahl der Gewerbebetriebe zu verzeichnen. 39 Gewerbe-Anmeldungen stehen 27 Abmeldungen gegenüber; die Zahl der Gewerbebetriebe ist damit auf insgesamt 183 (Vorjahr 171) angestiegen.

Es wurden 10 Gestattungen zum vorübergehenden Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft, sowie 27 Sperrzeitverkürzungen ausgestellt. Diese Genehmigungen sind z. B. bei größeren Vereinsveranstaltungen mit Bewirtschaftung notwendig.

In unserer Gemeinde bestehen derzeit 18 Gaststätten.

In zahlreichen Verkehrsschauen mit Vertretern des Landratsamtes und der Polizei wurde die notwendige Anordnung von Verkehrszeichen besprochen.

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch die Zahl des Fahrzeugbestandes in unserer Gemeinde zum Jahresende 1992:

Personenkraftwagen:	2.043
Omnibus:	-
Lastkraftwagen:	95
Zugmaschinen:	170
Krafträder:	138
SFZ/Arbeitsmaschinen:	27
Anhänger:	231
Sonstige:	1
Gesamtbestand:	2.705

Im Landkreis Göppingen sind insgesamt 167.030 Fahrzeuge zugelassen.



Der neue Fußgängersteg über die Ditz.

# Einwohnermeldeamt

Die Einwohnerzahl ist auch im vergangenen Jahr weiter angestiegen. Am 31. Dezember 1992 waren **3428 Personen** (Vorjahr: 3309) gemeldet; dies bedeutet eine **Zunahme gegenüber 1991 um 119 Personen** (3,6%). Der Ausländeranteil hat sich mit 11,27% gegenüber 9,25% im Vorjahr weiter erhöht. Dieser Anstieg ist auf die Erhöhung der Unterbringungsquote für Asylbewerber und die Unterbringung von Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien zurückzuführen. Dies hat sich mit 45 Zuzügen auch bei Erhöhung der Einwohnerzahl ausgewirkt.

## Einwohnerstatistik:

Ortsteil	Einwohnerzahl	Männer	Frauen	Ausländeranteil
Aucendorf	517	260	257	2,13%
Bad Ditzzenbach	1416	696	765	12,26%
Gosbach	1450	717	733	13,52%
insgesamt	3428	1673	1755	11,27%

## Altersstruktur

Von der Wohnbevölkerung sind

20,16% unter 18 Jahre und  
16,49% über 65 Jahre.

Die älteste Einwohnerin wurde am 4. 9. 1992 **99 Jahre** (Sie verstarb am 28. 12. 1992).

Der älteste Einwohner konnte am 22. 2. 1992 seinen 93. Geburtstag feiern.

## Religionszugehörigkeit

In unserer Gemeinde sind

56,9% katholisch  
27,5% evangelisch und  
15,6% ohne Religion oder bei einer anderen Religionszugehörigkeit.

Beim Einwohnermeldeamt wurden  
406 Zuzüge  
276 Wegzüge  
44 Geburten  
54 Sterbefälle und  
25 Eheschließungen verzeichnet.

Es wurden  
215 Personalausweise  
4 vorläufige Personalausweise  
211 Reisepässe  
113 vorläufige Reisepässe und  
57 Kinderausweise ausgestellt.

Darüber hinaus wurden  
66 Führerscheinanträge  
85 Anträge auf Ausstellung eines polizeilichen Führungszeugnisses und  
13 Anträge auf Auszug aus dem Gewerbezentralregister bearbeitet.

## Sozialamt

Die Aufgaben im Sozialamt werden immer umfangreicher.

Durch den Anstieg bei der Zahl der Asylbewerber und anderen Hilfesuchenden wurden mehr Sozialhilfe- und Wohngeldanträge verzeichnet als im Vorjahr.

1992 waren es  
31 Sozialhilfeanträge und  
44 Wohngeldanträge.

Diese Anträge werden in der Regel auf dem Bürgermeisteramt eingereicht, von dort kontrolliert (soweit möglich), bestätigt und an das Landratsamt Göppingen weitergeleitet. Dort wird berechnet, ob der Antragsteller berechtigt ist, Sozialhilfe oder Wohngeld zu erhalten; wenn ja, wird das Geld vom Landratsamt entweder durch Überweisung, per Scheck oder bar ausbezahlt.

### Arten der Sozialhilfe:

- laufende Leistungen zur Bestreitung des Lebensunterhaltes
- Hilfe in besonderen Lebenslagen, z. B. für die Bürgerkriegsflüchtlinge
- einmalige Leistungen, z. B. Kleiderbeschaffung

- Übernahme der Kosten z. B. Anstaltsunterbringung
- Weihnachtshilfe
- Beihilfe zur Beschaffung der Winterfeuerung

### Arten des Wohngeldes:

- Mietzuschuß (bei Mietwohnungen)
- Lastenzuschuß (bei Eigentum)

Vom Versorgungsamt Ulm wurden **22 Schwerbehindertenausweise** ausgestellt, die den Antragstellern über das Bürgermeisteramt ausgehändigt werden.

40 Familien aus unserer Gemeinde haben 1992 den **Landesfamilienpaß** besessen. Mit diesem Pass kann man mit der Gutscheinkarte 25 landeseigene Einrichtungen einmal im Jahr unentgeltlich besuchen.

Folgende Voraussetzungen für den Erhalt des Passes müssen erfüllt werden:

- mindestens 3 kindergeldberechtigte Kinder, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigtem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben oder

- Familien mit einem kindergeldberechtigtem schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v. H. Erwerbsminderung.

Die Gutscheine für das Jahr 1992 wurden den berechtigten Familien unmittelbar von der Gemeindeverwaltung zugestellt.

## Standesamt

Beim Standesamt wurden im vergangenen Jahr 24 Eheschließungen (im Vorjahr 21) und 42 Sterbefälle (im Vorjahr 40) beurkundet. Dazu kommen noch 1 Eheschließung und 12 Sterbefälle von Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Gemeinde, die bei einem auswärtigen Standesamt beurkundet wurden.

Die Zahl der **Kirchenaustritte** stieg von 9 im Jahr 1991 auf 17 im Jahr 1992 an.

In das **Geburtenbuch** konnten - wie im Vorjahr - 44 Eintragungen vorgenommen werden, wobei keine Hausgeburt verzeichnet werden konnte.

## Ortsbehörde

Beim Bürgermeisteramt Bad Ditzbach und bei der Ortsverwaltung Gosbach ist auch die Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung untergebracht.

Dort können auch Rentenansprüche gestellt werden.

Die Auskunfts- und Beratungsstelle der Landesversicherungsanstalt Württemberg Göppingen hat im Jahr 1992 in allen drei Ortsteilen insgesamt 13 Beratungen abgehalten.

Folgende Anträge wurden im Jahr 1992 bei der Ortsbehörde gestellt:

	LVA	BfA
<b>1. Rentenansprüche</b>		
- Regelaltersrente		
65. Lebensjahr	7	3
- Altersrente		
63. Lebensjahr	6	1
- Altersrente		
60. Lebensjahr	11	2
- Erwerbsunfähigkeits-/		
Berufsunfähigkeitsrente	10	-
- Hinterbliebenenrente	10	3
<b>2. Anträge auf</b>		
Kontenklärung	4	2
<b>3. Anträge auf</b>		
Feststellung von		
Zeiten der		
Kindererziehung	2	-
<b>Insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>11</b>

## Gemeindebauhof Hausmeister

Auch im vergangenen Jahr waren die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs mit vielfältigen Aufgaben beschäftigt.

Die Unterhaltung der Gemeindestraßen, Geh- und Radwege, Feldwege, die Beschilderung, die Unterhaltung der Bäche und Gräben gehört ebenso dazu, wie die Pflege der Grünanlagen, Spielplätze, Bolzplätze und Sportanlagen.

Die Wasserversorgung mit einem weitverzweigten Leitungsnetz, den gemeindeeigenen Wasserhochbehältern und eigenen Quellvorkommen ist ein weiterer, wichtiger Aufgabenbereich.

Nicht zu vergessen der Winterdienst, die Mitwirkung bei den über das ganze Jahr hindurch stattfindenden Veranstaltungen, Aufräumaktionen und die Friedhöfe mit dem Gräberausheben und der Mitwirkung bei Bestattungen.

Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs führen diese Arbeiten und noch vieles mehr schon seit Jahren in bewährter Weise durch.

Die bereits lange Zeit zusammenarbeitenden Kollegen, unter der Leitung von Fronmeister Stefan Führinger, erhielten im vergangenen Jahr mit Matthias Schulz aus Auendorf einen jungen Kollegen, der das Bauhof-Team nun vormittags verstärkt und sich gut eingefügt und bewährt hat.

Besonders zu erwähnen sind die Eigenleistungen des Bauhofes bei der Einrichtung des Wertstoffhofes und des Grünmassesammelplatzes. Dabei hat sich gezeigt, daß auf die Gemeindeclearbeiter stets Verlaß ist und vielschichtige Aufgaben problemlos erledigt werden können.

Auch Hausmeister Dieter Moll hatte 1992 wieder zahlreiche Aufgaben zu erfüllen. Die Betreuung und Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen gehört ebenso zu seinem Aufgabenbereich wie die Außenanlagen am Haus des Gastes. Die Unterbringung der Asylbewerber war bei ihm in besten Händen; in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt konnte die Betreuung der Asylbewerber trotz gelegentlicher Probleme insgesamt gut bewältigt werden.

## Reinigungsdienst Amtsboten

Die Raumpflegerinnen sorgten wiederum in bewährter und zuverlässiger Weise für die Sauberkeit in unseren öffentlichen Einrichtungen. Dafür sind derzeit folgende Mitarbeiterinnen zuständig:

Grundschule Bad Ditzbach:  
Kata Reske, Margarete Wiedmann,  
Grundschule und Gemeindehaus  
Gosbach:

Edith Salzinger,

Kindergarten Bad Ditzbach:  
Güzin Güvenc,

Kindergarten Auendorf:  
Marie Mielke,

Haus des Gastes:  
Kata Reske,

Rathaus Auendorf:  
Christine Schneider,

Rathaus Bad Ditzbach:  
Erika Welle,

Turnhalle Gosbach:  
Lydia Richert

Die Amtsboten sorgen dafür, daß die Post aus der Gemeindeverwaltung innerhalb des Ortes pünktlich und zuverlässig ihre Empfänger erreicht. Diese Aufgabe wird von folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernommen:  
in Auendorf: Christine Schneider,  
in Bad Ditzbach: Emma Mangi, in  
Vertretung Andreas Herbster  
in Gosbach: Marga und Engelbert Kalik

# Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Auch im Fremdenverkehrsjahr 1992 konnte der Aufwärtstrend fortgesetzt werden. Zwar ist die Zahl der Übernachtungen nur um knapp 1%, dafür bei der Ankunft der Gäste jedoch um 2,6% gestiegen. Das bedeutet eine Verkürzung der durchschnittlichen Verweildauer von 1991 mit 11,1 Tagen auf 10,99 Tage im Jahr 1992.

Vergleichszahlen der letzten Jahre:

1989:  
6777 Gäste/75 466 Übernachtungen  
1990:  
7345 Gäste/79 342 Übernachtungen  
1991:  
7306 Gäste/81 657 Übernachtungen  
1992:  
7469 Gäste/82 452 Übernachtungen  
(die Zahlen von 1992 sind vorläufig und können sich noch geringfügig ändern)

Seit September ist das Verkehrsamt mit einer EDV-Anlage ausgerüstet. Über diese sollen im Laufe der Zeit alle Vermieter mit Ihren Zimmern und Ferienwohnungen erfasst werden. Ebenso werden die Daten der anreisenden Gäste gespeichert. Das Programm wurde bei der Vermieterversammlung am 23. November 92 vorgestellt und erläutert.

Seit Februar gibt es im Verkehrsamt auch neue Gesichter. Frau Waltraud Heilig und Frau Gisela Schweizer werden für Zeiten wie Urlaub und Messe als Aushilfskräfte eingesetzt.

Durch die Einstellung der Aushilfskräfte können auch die Öffnungszeiten des Verkehrsamtes gewährleistet werden.

Das Veranstaltungsangebot konnte sich auch in diesem Jahr sehen lassen. Es reichte vom gewohnten Tanznachmittag, Grillfesten, Bunten Abenden, Kurkonzerten, Heimatabenden bis zum Gitarrenkurs, Holzschnitzen, Kräuterführungen u. v. m. Ein vielseitiges Angebot kam seitens des Kneippvereins mit Kamingesprächen, Vorträgen u. v. a. m. Das „Haus der Familie“ bot eine breite Palette von kreativen Kursen an. Über die Volkshochschule konnte das Verkehrsamt interessante Vorträge sowie Gitarren- und Holzschnitzkurse anbieten. Diese Veranstaltungen werden nicht nur von unseren Gästen, sondern auch von den Einwohnern unserer Gemeinde besucht und geschätzt.

Als größte Veranstaltung des Verkehrsamtes fand am 16. August das Straßenmusikantenfest mit Trödelmarkt statt. Über 60 Händler präsentierten ihre buntgemischten Waren und Straßenmusikanten brachten den ganzen Tag über ihre Künste zum Besten. Bei herrlichem Wetter konnten mehrere tausend Besucher im Ort verzeichnet werden.

Traditionell am Samstag vor dem 1. Advent drängten sich wiederum die Besucher des Weihnachtsmark-

tes durch „Haus des Gastes“ und Feuerwehrraum. Weihnachtliches aller Art war zu erstehen und sowohl Besucher, als auch Aussteller waren von der angenehmen Atmosphäre im Hause begeistert.

Das seit 1988 bestehende Kurblättle mit einer Auflage von 2000 Exemplaren findet immer mehr Resonanz.



Der Veranstaltungskalender ist sowohl für Kurgäste, als auch für einen breit gefächerten Verteiler im ganzen Oberen Filstal eine interessante Lektüre.

Das ganze Jahr über konnten sich die Gäste im „Haus des Gastes“ auch an immer wechselnden Ausstellungen erfreuen. Die Themen reichten von Keramik über Aquarelle bis zur Ölmalerei.

Einen schönen Erfolg erzielte das Verkehrsamt mit einem kostenlosen Pressebericht in der Frauenzeitschrift „Tina“. Dieser Kontakt zu Journalisten konnte auf der Messe „ITB“ in Berlin geknüpft werden. Es wurde speziell die im Oktober stattfindende Wanderwoche angeboten. Daraufhin konnten 450 Anfragen verzeichnet werden, aus denen 200 direkte Buchungen resultierten. Alles in allem ein schöner Erfolg, der sich auch in der Nachfrage in künftigen Jahren noch auswirken wird.



Unsere Verkehrsamtsmitarbeiterinnen v. l. Frau Waltraud Heilig, Frau Elfriede Lüsebrink, Frau Gisela Schweizer, Verkehrsamtsleiterin Frau Waltraud Wacker

In zunehmendem Maße werden auch Pauschalangebote nachgefragt. Das Verkehrsamt konnte 282 Pauschalangebote vermitteln, von der Aktivwoche über die Thermalwoche bis zum „14 Tage fit und erholt-Programm“. Nicht zu vergessen die Wanderwoche im Oktober mit einer unerwartet hohen Nachfrage. Es mußte kurzfristig eine zweite Wanderwoche aufgenommen werden, so daß allein dadurch 2219 Übernachtungen mehr gezählt werden konnten.

Das Verkehrsamt war im Rahmen der Bädergemeinschaft mit Bad Boll und Bad Überkingen auch wieder auf Messen vertreten. Im Januar auf der CMT in Stuttgart, im Februar auf der Freizeitmesse in Nürnberg. Anfang März bei der Internationalen Tourismusbörse in Berlin und im Dezember beim Reisemarkt in Köln. Innerhalb der Bädergemeinschaft ist die Beteiligung an Fremdenverkehrsmessen ein wichtiger Faktor der

Werbung, um Kontakte zu knüpfen und auch Fachbesucher und Journalisten anzusprechen.

Dabei konnte die Bädergemeinschaft nun auch ihren schon lange gewünschten gemeinsamen Streuprosppekt verwirklichen. In diesem findet der Gast über jeden der drei Badeorte eine allgemeine Information, sowie auch aktuelle Angebote. Ermöglicht wurde dies durch Sponsoren wie die Fa. Mayer-Schuh GmbH, die Mineralbrunnen AG und die Fa. Wala-Naturkosmetik.

Das Verkehrsamt konnte zusammen mit einem Teil des Fremdenverkehrsbeirates auch das Ortsinformationssystem durchführen. Die Beschilderung von innerorts auf die Wanderwege rund um Bad Ditzzenbach wird Anfang 1993 fortgesetzt.

## Fremdenverkehrsentwicklung in Bad Ditzzenbach

Jahr	Gästeankünfte	Übernachtungen
1964	3 409	72 351
1965	3 341	67 436
1966	3 324	69 203
1967	3 482	72 427
1968	3 114	66 062
1969	3 306	67 804
1970	3 360	70 155
1971	3 440	69 936
1972	3 986	73 873
1973	4 778	84 358
1974	5 898	99 128
1975	6 487	104 828
1976	6 585	95 897
1977	9 989	101 822
1978	8 564	101 011
1979	10 818	98 465
1980	12 512	103 219
1981	13 445	101 622
1982	11 079	82 535
1983	7 147	74 463
1984	7 367	78 974
1985	7 178	80 546
1986	7 422	84 444
1987	8 172	89 748
1988	7 513	85 957
1989	6 770	75 446
1990	7 345	79 324
1991	7 306	81 657
1992	7 496	82 452



# Freiwillige Feuerwehr

## Helfen – Retten – Löschen – Bergen

Leitworte der Feuerwehr in heutiger Zeit.

Unsere Wehr leistete im vergangenen Jahr Hilfen bei allen erdenklichen Ereignissen und Notfällen. Einen großen Aufgabenbereich nimmt der vorsorgende und abwehrende Umweltschutz ein. Im vergangenen Jahr mußten wir uns mit Heizöl und dem Gewässerschutz viele Tage und Nächte befassen. In Erwähnung sei gerufen der Heizöltank-Schaden und später dann im selben Haus die Wasserboiler-Explosion in Auendorf, Göppinger Str. 1

Freiwillige Feuerwehr heißt freiwillige Hilfe gegenüber dem Nächsten. Aber die freiwillige Bereitschaft wird schnell zur Übungspflicht und zum Muß für das Können der Nächstenhilfe. Die Fähigkeit, Hilfe in jeder Situation und Tageszeit zu bringen, ist einfach Pflicht zum Training, zur Übung in der Freiwilligen Feuerwehr.

Übungsarbeit ist der große Brocken in der Tätigkeitsbilanz. Übungsabend heißt Einprägen, Lernen, Arbeitsabläufe im Team trainieren und wiederum Einprägen. Übungsabend heißt auch Gerätschaften und Fahrzeuge in Einsatzfähigkeit halten.

Übungen in der „Ersten-Hilfe-Leistung“ im Feuerwehrdienst werden, und dies besonders bei Verkehrsunfällen, schon über Jahre hinweg mit dem Malteser-Hilfsdienst geführt. Auch die Kurse zum Erreichen des beglaubigten Nachweises des Lehrgangs „Erste Hilfe“ mit 8 Doppelstunden führt der MHD mit der Ditzenbacher Feuerwehr durch. Erst in kurz vergangener Zeit beteiligten sich 15 Angehörige der Jugendfeuerwehr und Aktive bei solch einem Kurs, der in hervorragender Weise von Heinz Fuchs, MHD, geleitet wurde.

Im Jahr 1992 wurden 36 Übungseinheiten geleistet. Der Personalstand umfaßt 51 Feuerwehrmänner im Durchschnittsalter von 32 Jahren.

Unsere Wehrmänner wurden 17 x zu Einsätzen gerufen, wobei davon waren:

- 2 Verkehrsunfälle
- 1 Hausexplosion
- 2 Kleinbrände
- 1 Mittelbrand
- 2 Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen
- 8 Öl-Einsätze
- 1 Hilfeleistung

Feuerwehrtechnik und stetiges Üben wechselt aber auch mit kameradschaftlichen Zusammenkünften.

Der traditionelle Dreikönigs-Kaffee für alle Freunde und Gönner unserer Feuerwehr ist Anfang vieler geselliger Ereignisse. Traditionell ist das Maibaumstellen in Ditzenbach und Auendorf.

Das 1.-Mai-Fest für die Bevölkerung ist immer eine gelungene Sache. Auch die Mithilfe beim Dorffest in Ditzenbach und Auendorf trägt dazu bei. Freundschaftsbesuche bei anderen Wehren, Kegelabende, Ausflüge und viele andere gesellige Zusammenkünfte beleben das Einsatzjahr.

Die Hauptübung 1992 fand im Bereich des Ditzenbacher Kindergartens statt. 4 Wehrmänner legten dieses Jahr mit Erfolg die Prüfung als Gruppenführer ab. Somit ist unsere Wehr im Führungsbereich mit 4 jungen engagierten Männern verstärkt. Es sind: Reinhard Ulmer, Klaus Kistenfeger, Andreas Späth und Michael Jeske.



Die Wasserboiler-Explosion mit dem völlig zerstörten Gebäude in Auendorf beschäftigte unsere Wehrmänner 23 Tage mit insgesamt 833 geleisteten Arbeitsstunden.



Ausgelaufenes Heizöl ins Erdreich und damit verbundene Absicherung des Erdreiches und der Ortskanalisation Auendorf forderte eine rund um die Uhr laufende Einsatzfähigkeit. Das größte Glück im Unglück war, daß keine Person schwerwiegende Verletzungen erlitt. Daß bei diesem Schadensereignis kein Brand entstand, ist ein Wunder, wobei Gasflaschen und sonstige brandgefährlichen Stoffe genug vorhanden waren. Ein Brand bei solch einem Schadensfall und der engen Bebauung wäre nicht auszudenken.

Weitere Lehrgänge wie Atemschutzträger, Maschinisten, Sprechfunker, Truppenführer und Grundausbildung wurden besucht und für das kommende Jahr sind weitere Lehrgangsbesuche schon angemeldet. Erwin Schwind besuchte einen Lehrgang als Ausbilder für Atemschutzgeräteträger und stellt somit auch sein Wissen dem gesamten Landkreis in der technischen Übungsanlage für Pressluftatemträger in Eisingen zur Verfügung.

Für das Jahr 1993:

Die Feuerwehr Bad Ditzenbach will durch ihr Können und Wissen mit dem technischen Stand ihrer Geräte und Fahrzeuge auch für die Zukunft eine immer zuverlässige und stets einsatzbereite Bürgerwehr sein. Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr

Ihre Feuerwehr Bad Ditzenbach



Maibaumaufstellung zum Maifest der Freiwilligen Feuerwehr in Bad Ditzenbach.

## Bericht der Jugendfeuerwehr

Unsere Jugendfeuerwehr hat derzeit einen Personalstand von 17 Jugendlichen. Im laufenden Jahr wurden 40 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 30 Stunden allgemeine Jugendarbeit durchgeführt.

Die Führung unserer Jugend leitete Erwin Schwind seit der Gründung in hervorragender Weise.

Michael Müller übernahm im Laufe des Jahres 1992 die Führung, und ohne Probleme und mit großem Erfolg führt er die Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren.

Mit großem Interesse besuchen die Jugendlichen die alle zwei Wochen am Dienstagabend von 17.30 – 20.00 Uhr angesetzten Spiel- und Übungsabende.

Das Kreis-Jugendfeuerwehr-Fußballspiel in Bad Boll gewann wieder unsere Jugend zum 4. Mal in Folge. Auch Musik in Art eines Discoabends im Feuerwehrmagazin fand bei befreundeten Jugendfeuerwehren großen Anklang.

Eine Sternwanderung mit feuerwehrtechnischen Aufgabenstellungen in Spiel und Technik wurde besucht. Die Mithilfe bei der Jahreshauptübung im Kindergarten Ditzenbach begeisterte die Jungs.

Voraussichtlich treten Stefan Schneider und Martin Schäffler in die aktive Feuerwehr über.



im Mittelpunkt der Kindergartenarbeit. Wetterbedingt mußten wir nach den Vorführungen das gemütliche Beisammensein in den Kindergarten verlegen, wo es trotzdem noch zu einem schönen Abschluß des Festes kam.

### Januar 1992

Mit der Planungseinheit: Hermann unser dicker Schneemann starteten wir ins neue Jahr. Durch vielseitige Beschäftigungen, Schneeballschlachten, Schneemannbauen, Spaziergänge im Schnee und Schlittenfahrten wurde das Thema abgerundet.

### Februar 1992

Unter dem Motto: Hereinspaziert, hereinspaziert in unser Zirkuszelt verwandelte sich unser Kindergarten durch vielfältige Basteleien langsam in einen kleinen Zirkus. Der Höhepunkt war am Faschingsdienstag unsere Zirkusvorstellung, die von den Kindern mit großem Einfallsreichtum selbst gestaltet wurde.

### März 1992

Den Einzug des Frühlings erlebten die Kinder auf Spaziergängen, wo sie die Veränderungen in der Natur hautnah beobachten konnten. An einem Abend vor Ostern bastelten die Mütter Dekoratives für ihren Osterstrauß.

### April 1992

Das Verkehrsmobil kam bei uns vorbei. Es bot den Kindern Gelegenheit verkehrsgerechtes Verhalten einzuüben. Ende April waren alle Mütter eingeladen zu einer kleinen Muttertagsfeier.

### Mai 1992

Unsere zukünftigen Schulkinder besichtigten die Klinik am Eichert. Besonderes Interesse zeigten sie an der Kinderabteilung und dem Gipsraum. Außerdem beschäftigten wir uns in diesem Monat mit dem Thema: Die Entstehung eines Frosches.

### Juni 1992

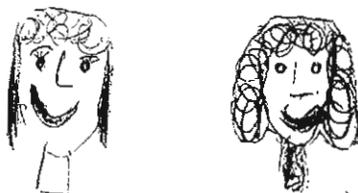
Mit den „Großen“ machten wir mit dem Zug einen Abschlussausflug in die Wilhelma nach Stuttgart.

### Juli 1992

In den letzten Wochen vor den Sommerferien standen die Bremer Stadtmusikanten als Sommerfestthema

### August 1992

Nach den Sommerferien ging die Leitung von Fr. Efi Späth auf Fr. Sonja Jauß über. In einer Elternversammlung wurde die Neue von BM Ueding den Eltern vorgestellt. Zum ersten Mal gab es Gelegenheit zu einer Gesprächsrunde. Fr. Karle bleibt als Mitarbeiterin in der Kindergartengruppe.



Das Lied: Ich will euch begrüßen und mache das so, bildeten den Schwerpunkt für die erste Zeit des Kennenlernens von Erzieherinnen und Kindern.

### September 1992

Mit dem Leitungswechsel kamen neue Ideen auf. Diese betrafen unter anderem den Außenbereich des Kindergartens. Thema der ersten Elternbeiratssitzung mit den noch gewählten Elternbeiräten war dann auch die Neugestaltung des Spielplatzes. Am 29. September fand die Wahl des neuen Elternbeirates statt.



### Oktober 1992

Am Sonntag den 4. Oktober gestalten wir den Erntedankgottesdienst mit. Fröhlich erklangen unsere Lieder in der Kirche.



### November 1992

Nach den Herbstferien wurde ein Herbstfest vorbereitet. Die Kinder bastelten für das Ev. Gemeindezentrum als Raumschmuck Birnen- und Apfelatomen, tonten kleine Igel, lernten Lieder und Finger-

spiele. Die Mütter beteiligten sich an der Programmgestaltung mit einem Schattenspiel.

Am 19. November sprach Herr Conflant im Auendorfer Rathaus zum Thema: Unser Kind als Fußgänger. Für den Adventsschmuck zu Hause bastelten die Mütter in gemütlicher Runde Fensterbilder.



### Dezember 1992

Am Samstag den 5. Dezember, kam der Nikolaus zu Kindern, Eltern, Oma und Opa's ins Ev. Gemeindezentrum. Besondere Freude bereiteten zwei Mütter den Kindern mit der Aufführung eines kleinen Kasperlesspiels. Nach Kaffee und Gutsle erfreute der Nikolaus die Kinder mit einem gefüllten Kinderstrumpf. Am 17. Dezember wurde für die kindergartenintere Weihnachtsfeier der Gruppenraum mit vielen goldenen Sternen geschmückt. 24 Kerzen des Weihnachtsweges erleuchteten das Tischtheater: Jesus ist geboren.



Die Kinder freuten sich über ein Gemeinschaftsgeschenk für die Gruppe. Das besondere Weihnachtsgeschenk vor den Ferien für Kinder und Erzieherinnen war die Beschlußfassung des Gemeinderates über die Realisierung der Spielplatzneugestaltung.

# Gemeindekindergarten Bad Ditzenbach

Das vergangene Jahr 1992 war das erste Jahr, in dem unser Kindergarten mit drei Gruppen geführt wurde. Ab April waren alle Gruppen mit 24 und 26 Kindern voll besetzt. Dies ist ein Beweis dafür, daß der Anbau der dritten Gruppe zur rechten Zeit erfolgte.

Die flexible Gruppe, mit den geänderten Öffnungszeiten, wurde von den Eltern gerne in Anspruch genommen.

In unserer pädagogischen Arbeit bemühten wir uns wieder an den Lebens- und Alltagssituationen der Kinder zu orientieren.

Unser Planungsthema „Winterzeit bringt uns Freud“ bot eine Vielfalt von Aktivitäten mit Schnee, Wasser, Dampf, Eis und weckte das Interesse der Kinder an den physikalischen Vorgängen.

„Große Clowns – kleine Clowns“, unser Faschingsthema lies Raum für Ideen und Späße und erfüllte das ganze Haus mit einem lustigen Treiben.

Mit dem folgenden Thema „Wenn der Frühling kommt“ ging es dem Höhepunkt entgegen. Die religiösen Erzählungen und das Basteln von Oster schmuck und Osterkörbchen mehrten die Vorfreude.

Eine aktuelle Aufgabe sahen wir im Thema „Umwelterziehung – Müllvermeidung“.

Für die Kinder war eine Exkursion auf die Erdbeerplantage nach Überkingen eine willkommene Abwechslung im Kindergartenalltag und lies sie erfahren, wie durch Zusammenarbeit eine große Menge Früchte gesammelt werden konnte. Unsere Anmerkung: Gegessen waren sie fast so schnell wie geerntet.

„Eine bunte Zirkuswelt“ wurde das Thema für unser Sommerfest. Bei beinahe gutem Wetter wurde das Zelt, oder besser die Arena hinter dem

Schulhaus auf der Wiese, wo die Apfelbäume wohlthuenden Schatten spendeten, von Zuschauerbänken umstellt, eröffnet. Ein großer und ein kleiner Zirkusdirektor führten mit gereimten Versen gekonnt durchs Programm. Kleine Nummerngirls und boys werden manchen Zuschauer noch lange im Gedächtnis bleiben. Die „Tierdressuren“, die Clownnummer, die „Schlangenbeschwörer“, die Ballerinas „hoch auf dem Seil“ und sogar eine etwas „Schüchterne Riesenschlange“ liesen diese Vorstellung zu einem Erlebnis werden.

Mit einem echten Jongleur hatten allerdings die Mitwirkenden im Zirkus selbst nicht gerechnet und waren sehr überrascht, als er mit dem Einrad in die etwas holprige Arena einfuhr. Mit Bällen und Keulen jonglierte er, während er den Zuschauern ein spannendes Märchen erzählte. Zum Abschluß „zauberte“ er aus Luftballons Tiere und verschenkte sie an die Kinder.

Den künftigen Schulkindern vermittelte eine Schulzahnärztin die richtige Zahnpflege und an einem Vormittag wurde den Kindern das richtige Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr anschaulich dargestellt und praktiziert.

Auch der Besuch in der Grandschule, der Ausflug zum Filsursprung, sowie das Abschlußfest der Großen sind Aktivitäten, auf die die Kinder nicht verzichten möchten.

Nach den Sommerferien führte das Thema „Wir wollen alle Freunde sein“ die „neuen“ und die „alten“ Kinder zu einer frohen Spielgemeinschaft zusammen.

Die Vorbereitung auf das Erntedankfest, zeigte uns wie wichtig Wasser für Pflanzen, Tiere, Menschen ist. Und so sangen die Kinder voll Dankbarkeit

und kindlicher Lautstärke „Ohne Wasser können wir nicht leben, Frucht und Ernte kann es dann nicht geben“.

Das St. Martinsfest mit Schattenspiel, Mantelteilung und Laternenumzug durch das Dorf bereitete Freude bei groß und klein.

Das letzte Fest im Jahreskreis, bei dem die Eltern eingeladen waren, war die Nikolausfeier im Haus des Gastes. Die Kinder spielten nach einem Bilderbuch eine Geschichte und schmückten einen kleinen Tannenbaum mit Nüssen, Äpfeln und Heubüscheln. Nach dem Schmaus von Weihnachtsgebäck und Punsch zogen die Kinder mit den Eltern Richtung Hiltensburg und stellten das Bäumchen für die Tiere im Wald ab. „Zufällig“ kam der Nikolaus und beschenkte die Kinder, weil sie so ein gutes Herz für die Tiere und für die Menschen haben. Auf dem Rückweg dämmerte es und die Kinder waren von den vielen Lichtern im Dorf beeindruckt.

Bei Familiengottesdiensten waren wir siebenmal beteiligt.

Ein besonderes Ereignis war das Aufstellen von zwei Klettertürmen, die mit einer Hängebrücke verbunden sind und viele Spielmöglichkeiten bieten. Bei den Erdausgrabungen bereitigten sich einige Väter mit großem Eifer und Fleiß.

Der Elternbeirat und die Eltern unterstützten die Arbeit des Kindergartens mit Vorschlägen, halfen bei allen Festen hauptsächlich durch eine gute Bewirtung tatkräftig mit.

Zwei Bastelnachmittage für Eltern mit Kindern wurden zum Schultüten- und Laternenbasteln angeboten.

Im Frühjahr und September wurde ein Kleidermarkt im Mehrzweckraum und auf dem Hof von den Eltern veranstaltet. Der Erlös des Kleider-, Spielzeug-, Kuchen- und Kaffeeverkaufs kam dem Kindergarten zugute.

Elternabende zu folgenden Themen fanden im Laufe des Jahres statt:

- Verwöhnung – Suchtgefahr
- Schulreife – Schulfähigkeit
- Richtiges Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr
- Mein Kind geht in den Kindergarten
- Elternbeiratswahl
- Gemütlicher Abend im Advent

Nach einer gemütlichen Weihnachtsfeier, die die Kinder mit ihren Erzieherinnen erlebten endete das Jahr am 23. Dezember 1992.



# Kindergarten der kath. Kirchengemeinde Gosbach

Das Jahr 1992 war für den Kindergarten in Gosbach ein sehr turbulentes Jahr. Wir bekamen wieder einen neuen Pfarrer, der nach seiner Investitur auch den Kiga mitbetreute.

Mit vielen Ideen arbeiteten wir an einer Neugestaltung der beiden Gruppenräume. Jetzt freuen sich alle Kinder über die interessante Theaterbühne, Schminkecke und Kaufladen in der einen Gruppe und über die gutgelungene 2. + 3. Ebene in der anderen Gruppe.

Damit die Väter in der Kiga-arbeit nicht zu kurz kommen, wurde an Fasching ein Seemannsfest mit Vater und Kind gefeiert. Alle Matrosen, Piraten u. ä. konnten sich bei Wettspielen, Schunkelliedern und einem deftigen Seemannsschmaus richtig austoben.



Wie jedes Jahr kam das Verkehrsmobil zu Besuch, wo die Kinder versch. Verkehrsregeln praktisch übten und anhand von Dias verkehrsgerechtes Verhalten erlernten.

Das Kasperle und sein Freund Seppel kamen ganz überraschend auf Besuch. Das Stück: Kasperles Mondreise wurde mit den neuen Puppen von den Erzieherinnen vorgeführt.

Die Kooperation mit der Grundschule ist sehr vielseitig gestaltet. Durch gegenseitige Besuche, Gespräche u. ä. wurden die Großen schon auf die Schule vorbereitet. Höhepunkt allerdings war der Tagesausflug aller Großen mit Würstlegrillen, Spiele, Wandern, Eisessen. Zum Abschluß trafen wir uns mit den Eltern der Großen im Kindergarten, wo diese ein Büffet vorbereitet hatten. Mit den selbstgebastelten Schultüten freuten sich nun alle Kinder auf die Schule.

Da auch die Kleineren wandern wollten, unternahmen wir bei strahlendem Sonnenschein einen Wandertag auf die Hiltenburg mit allen Kiga.-Kindern.

Nachdem 2 Kinderpflegerinnen unerwartet gingen, mußten wir die 3. Gruppe schließen und die Kinder auf die anderen beiden Gruppen verteilen. Eine Mutter half zum Glück bis zum Sommer aus, sodaß wenigstens die Vorbereitungen für unser Jubiläumfest weitergehen konnten.

**14. Juni.** Wir feiern das 20jährige Bestehen des Kindergarten Gosbach's. Wir begannen mit einem Festgottesdienst in der Kirche/Umzug zum Festplatz/Vorführung der Kinder/Mitagessen, Tag der offenen Tür mit großer Ausstellung in den Kiga.-räumen/Spiele/Kasperle/Ponyreiten...

im Kiga. bleiben, ein Informationsnachmittag für die neuen Eltern schloß sich an.

Ein kleiner Erntedankgottesdienst wurde im Kiga. mit den Kindern gestaltet.

Beim ersten Elternabend wurden viele Informationen ausgetauscht und der Elternbeirat gewählt. Mehrere Sitzungen mit ihm fanden das ganze Jahr durch statt. Themen waren hauptsächlich der Mangel in der personellen Besetzung und der Umbau zur Errichtung der 3. Gruppe.

Ein weiterer Ausflug mit allen Kindern auf die Hiltenburg fand regen Anklang.

Einmal wöchentlich kommt ein Sprachlehrer, der eine wichtige Aufgabe durchführt, nämlich die spezielle Förderung von sprachauffälligen Kindern.

In der ersten Novemberwoche war eine große Bilderbuchausstellung, wo jedermann die Möglichkeit hatte, neue und interessante Bilderbücher anzuschauen und zu erwerben.

Vor St. Martin boten wir für die Eltern wieder unser gemeinsames Laternensingen an. Am 11. 11. 92 gestalteten wir einen schönen Gottesdienst. Die Schule organisierte dem Umzug und das anshl. Beisammensein. Leider regnete es in Strömen, sodaß der Laternenumzug ausfiel.

15. 11. Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Kindergartens.



Neugierig geworden was bei uns so läuft, wollen auch die neuen Kleinen wissen, was Sache ist. So beschlossen wir wieder einen Schnupperrnachmittag für die neuen Kinder mit den Mamas zu machen. Anshl. durften die Kleinen auch schon alleine auf Besuch

Der Bischof Nikolaus fand auch den Weg zu uns. Lieder, Spiele und Überraschungen umrahmten den Nikolaustag.

Mit einer Kinderweihnachtsfeier unter dem Thema: „Wir gehen den Weg nach Bethlehem“ ging dieses Jahr zu Ende.

## Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1992/93

Zur Zeit besuchen 113 Schüler die 5 Klassen der Grundschule.

Davon sind:

62 Schüler aus Ditzenbach

27 Schüler aus Auendorf

22 Schüler aus Drackenstein

2 Schüler aus Deggingen

In der ersten Klasse wurden 28 Schulneulinge aufgenommen.

Die einzelnen Klassen werden im laufenden Schuljahr von folgenden Lehrkräften unterrichtet:

Kl. 1 Frau **Brühl**

Kl. 2a Frau **Necker**

Kl. 2b Frau **Sommer**

Kl. 3 Herr **Dörner**

Kl. 4 Frau **Peterseim**

Als Fachlehrer unterrichten:

Frau **Rupp**, Sport und Sachunterricht;

Frau **Klenk**, Mathematik, Musik,

Bildende Kunst;

Herr Pfarrer **Zuparić**, Kath. Religion;

Herr Pfarrer **Rieker**, Evang. Religion.

Zusätzlich erteilt Herr Gläß Förderunterricht als Kooperationshilfe der Förderschule Deggingen.

Folgende **Elternvertreter** wurden für das laufende Schuljahr gewählt:

Kl. 1 **Straub, Heidi** Auendorf

**Stadler, Claudia**

Bad Ditzenbach

Kl. 2a **Frey, Uwe** Auendorf

**Breymayer, Annette**

Bad Ditzenbach

Kl. 2b **Knaupp, Astrid**

Bad Ditzenbach

**Zelzer, Anita** Drackenstein

Kl. 3 **Lüsebrink, Elfriede**

Bad Ditzenbach

**Ulb, Monika** Bad Ditzenbach

Kl. 4 **Stegmaier, Carmen**

Bad Ditzenbach

**Daubenschütz, Beate**

Drackenstein

In seiner konstituierenden Sitzung am 15. September 1992 wählte der Elternbeirat **Herrn Uwe Frey** zum **Vorsitzenden**, **Frau Elfriede Lüsebrink** zur stellvertretenden Vorsitzenden und zur Schriftführerin,

**Herrn Frey, Frau Straub, Frau Knaupp** und **Frau Ubl** als Vertreter in die Schulkonferenz,

**Frau Stegmaier** zur Kassiererin, **Frau Zelzer** und Frau Daubenschütz zu Kassenprüfern und **Herrn Frey** als Ansprechpartner für die Schülerbeförderung.

## Besondere Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 1992

### 7. Februar 1992

Ausgabe der Halbjahresinformation

### 11. Februar 1992

Erzieherinnen der Kindergärten und Grundschullehrer aus Bad Ditzenbach und Deggingen treffen sich zu einem Kooperationsgespräch und Gedankenaustausch über Vorschulerziehung unter Leitung der Beauftragten des Staatlichen Schulamtes **Frau Ditzinger**.

### 15. Februar 1992

#### Elternsprechtage

Die Eltern machen regen Gebrauch von der Möglichkeit mit Klassenlehrern und Fachlehrern zu sprechen.

### 28. Februar 1992

Die Schule feiert **Fasching**.

Für die Verpflegung sorgt der Elternbeirat in gewohnt guter Weise.

### 9. März 1992

**Pädagogischer Tag** an unserer Grundschule.

Bei einem Päd. Tag befassen sich die Lehrer mit dem Thema „**Fächerverbindender Unterricht**“.

Außer dem Kollegium unserer Schule beteiligen sich die Grundschulen Bad Überkingen, Aufhausen, Unterböhringen und Gosbach.

### 10. März 1992

Im Kindergarten findet ein Informationsabend für die Eltern der kommenden Schulanfänger über das Thema „**Schulfähigkeit**“ statt.

### 17. März 1992

**Anmeldung der Schulneulinge**

Insgesamt werden 26 Schulpflichtige registriert. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Schule, das zukünftige Klassenzimmer und ihren Klassenlehrer kennenzulernen.

### 1. April 1992

Die Kinderbuchautorin **S. Keyserling** aus Stuttgart liest für die Klassen 1 und 2 und 3 und 4 aus ihren neuesten Werken.

### 7. April 1992

Sitzung des Elternbeirates

Fragen und Termine für das letzte

Schuljahrdrittel werden besprochen

und die Mitwirkung des Elternbeirats abgeklärt.

### 8. April 1992

Schüler der Klasse 4 besuchen jetzt wöchentlich einmal die **Jugendverkehrsschule** in Geislingen und legen dort nach der 5. Veranstaltung die **Radfahrprüfung** ab.

### 28. April 1992

40-jähriges Dienstjubiläum von **Rektor Eugen Sturm**

Im Kreise seines Kollegiums, des Elternbeirats, den Vertretern des Staatlichen Schulamtes und der Gemeinde kann Herr Sturm sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Mit Musikstücken, Liedern und Gedichten tragen die Schüler zum Gelingen der Feier bei.



### 13. Mai 1992

Am **Fußballturnier „Jugend trainiert für Olympia“** in Deggingen nimmt eine Mannschaft unserer Schule teil. In einem dramatischen Endspiel besiegt sie die Mannschaft aus Gosbach und wird Gruppensieger.

### 25. Mai 1992

Weniger erfolgreich war dann unsere Mannschaft aller Gruppensieger des Kreises in Kuchen.

**25. – 27. Mai 1992**

Die Klasse 4 mit ihrer Klassenlehrerin **Frau Sommer** verbringt 3 Tage mit Wandern und Spielen im **Schullandheim auf der „Weidacher Hütte“** bei Blaustein.

**12. Juni 1992**

Das „**Kasperle**“ der Kreissparkasse erfreut die Schüler mit einem lustigen Stück.

**15. Juni 1992**

Auf dem Gelände bei dem ehemaligen Füllhaus wird in Zusammenarbeit mit der Polizei Geislingen ein **ADAC – Fahrradturnier, „Wer wird Meister auf zwei Rädern?“** durchgeführt. Die Sieger durften bei den Kreismeisterschaften starten und ihr Können unter Beweis stellen.

**22. Juni 1992**

An den **Bundesjugendspielen** nehmen 107 Schüler teil. 6 Schüler erhalten eine Ehrenurkunde. Weiteren 60 Schülern kann eine Siegerurkunde überreicht werden.

**26. Juni 1992**

**Verabschiedung von Rektor Eugen Sturm** aus dem Schuldienst  
**Einsetzung von Schulleiter Ottmar Dörner.**



**30. Juni 1992**

Die ganze Schule trifft sich nach einer Sternwanderung zum **Grillfest** auf der Hiltenburg. Bei Spaß und Spiel neigt sich das Schuljahr dem Ende zu.

**1. Juli 1992**

Am letzten Tag des Schuljahres 1991/92 wird im Schulhof **Abschied** genommen. 24 Schüler der Klasse 4 besuchen weiterführende Schulen:  
12 Schüler die Hauptschule  
8 Schüler die Realschule  
4 Schüler das Gymnasium

**Frau Koppitsch** wird als Vorsitzende des Elternbeirats mit einem Blumengruß verabschiedet.

**Rektor Sturm** und **Frau Nüchter** verlassen die Schule.



**22. August 1992**

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kath. Pfarrkirche und einer Feierstunde im Gymnastikraum der Schule werden 26 Schüler in die Schulgemeinschaft aufgenommen.

**November 1992**

Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ beteiligten sich unsere Grundschüler an einer Sammlung von Hilfsgütern ins Krisengebiet nach Babina Greda im ehemaligen Jugoslawien.

**1. Dezember 1992**

Die Erzieherinnen der Kindergärten, die Schulleiter aus Reichenbach, Gosbach und Bad Ditzgenbach und die für die Kooperation Kindergarten/Grundschule zuständigen Lehrer treffen sich zu einem Kooperationsgespräch mit Frau Schreiber von der Förderschule Deggingen und Herrn Reith, dem Schulleiter der Hauptschule Deggingen. Thema: „Gundschulförderklassen“.

**1. Dezember 1992**

Bei einer Adventsfeier des Laurentiustreffs tragen die **Flötengruppen** und der **Chor** vorweihnachtliche Lieder vor.

**5. Dezember 1992**

Die **Flötengruppe** besucht das Altenpflegeheim und erfreut die Bewohner mit weihnachtlichen Melodien und Liedern.

**18. Dezember 1992**

Alle Schüler besuchen in Ulm die **Theatervorstellung** „Die Bremer Stadtmusikanten“.

**22. Dezember 1992**

Die **Weihnachtsfeier** mit Liedern, Gedichten, Spielen und dem Krippenspiel der Kl. 4 im Gymnastikraum der Schule beschließt das Jahr.



Die Grundschule Gosbach versteht sich innerhalb ihres Erziehungs- und Bildungsauftrags als Gelenk zwischen Kindergarten und den weiterführenden Schulen.

Um diesem Spannungsfeld gerecht zu werden, ist uns ein gutes, ehrliches und gerechtes Miteinander besonders wichtig. In Anbetracht heutiger gesellschaftlicher Probleme und Schwierigkeiten legen wir Wert auf einen engen Kontakt zwischen Elternhaus und Schule, der auch besteht und fortgesetzt wird. Ein herzlicher Dank gilt hierbei den Elternbeiräten in ihrer verantwortungsvollen Position, sowie dem Kollegium in seiner Bereitschaft sich zu engagieren und Mehrarbeit zu leisten. Insgesamt fühlen wir uns in die Dorfgemeinschaft gut integriert und aufgenommen, wodurch sich Schule nach außen leichter öffnen und präsentieren läßt.

Unser Motto: Eine offene Tür für alle!

Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1992/93

Zur Zeit besuchen 64 Schüler die 4 Klassen der Grundschule. Für das Kollegium ergibt sich hieraus folgende Verteilung:

Klasse 1	Frau Schmauz
Klasse 2	Frau Müller
Klasse 3	Herr Stang
Klasse 4	Frau Schweizer

Frau Danner ist Fachlehrerin im Bereich musischer Erziehung und Mathematik. Herr Pfarrer Scheel hielt die Schülermesse bis zu den Sommerferien, dann übernahm der neue Pfarrer Jakob Zuparić diese Aufgabe. Mit den Kindern zusammen wurde entschieden, den Schülergottesdienst im Foyer des Schulhauses abzuhalten, da dies viele praktische Vorteile hat (Termin: Donnerstags, 7.45 – 8.30 Uhr).

Im weiteren Bildungsangebot der Schule bestehen freiwillige Arbeitsgemeinschaften in Musik, Flötenunterricht, Drucken (in der neuen Schuldruckerei) und Sport. Diese doch eher lustbetonten Lerngruppen bereichern regelmäßig das Programm bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen.

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 1. Oktober 1992 wählte der neu gebildete Elternbeirat Frau Waltraud Schweizer zur Vorsitzenden, Frau Petra Bitter zur stellvertretenden Vorsitzenden und Frau Barbara Grube zur Kassenwärtin.

**An einige Ereignisse aus dem Leben der Schule soll im folgenden erinnert werden:**

## 15. Februar 1992

Gut besucht war auch dieses Jahr wieder der Elternsprechtag, der kurz nach der Zeugnisausgabe (Halbjahresinformation) stattfand.

## 20. Februar 1992

Der Schnee kam doch noch! Auf dem Programm des Wintersporttages stand Skilaufen auf der Alb (Schnittlingen), Schlittenfahren oder eine Schneewanderung in Gosbach.

## 28. Februar 1992

So richtig Spaß gemacht hat der diesjährige Schulfasching. Die Elternbeiräte hatten zur Großen Pause ein aufwendig leckeres Frühstück mit Teepunsch vorbereitet, was reißenden Absatz fand. Danach wurde ein lustiger Kinderfasching aufgezogen, mit Spaß und guter Laune... – Hellau!!!



## 12. März 1992

Zur Anmeldung der Schulneulinge hatte der Elternbeirat für einen gemütlichen Rahmen gesorgt. Es wurden Getränke und ein kleiner Imbiß gereicht. Kinder der Klasse 1 stellten ihr Arbeitsmaterial und verschiedene Spiele vor, um den „Neuen“ einen positiven ersten Eindruck zu vermitteln.

## 19. März 1992

Die Erstklässler statten dem Kindergarten einen Besuch ab und stellen ihren Schulranzen mit Inhalt vor.

## 24. März 1992

Der Kindergarten macht einen Gegenbesuch in der Schule. Die Kinder erleben eine Unterrichtsstunde mit, besichtigen das Schulhaus und nehmen an der Großen Pause im Schulhof teil.

## 26. März 1992

Unsere 3. und 4. Klässler durften unter Begleitung von Eltern und Lehrern gemeinsam einen erlebnisreichen

Nachmittag im „Aquadrom“ in Urach verbringen. Ein unvergessliches Erlebnis.

## 10. April 1992

Der Elternbeirat überrascht die Schulkinder und das Kollegium mit Osternestchen, die auf dem Feldweg Richtung „Tierstein“ versteckt waren. So geht es frohgelaut in die Osterferien.

## 9. Mai 1992

Spaß bei Sport und Spiel. Unsere Elternbeiratsvorsitzende, Frau Waltraud Schweizer und die Klassenlehrerin von Klasse 3, Frau Bettina Schweizer, organisierten einen prima Sportnachmittag für Kinder und Erwachsene. Spaß beim Sport ohne Leistungszwang!



## 10. Mai 1992

Die Grundschule Gosbach gestaltete den Familiengottesdienst zum Muttertag inhaltlich mit. Die Kinder überzeugten durch gelesene Sprechverse und flotte Lieder.

## 13. Mai 1992

„Jugend trainiert für Olympia“, Fußball Jungen. Mit einem 2. Platz in der Vorrunde konnte bei herrlichem Sommerwetter ein schöner sportlicher Erfolg verbucht werden.

## Pfingstferien 1. Juni – 5. Juni 1992

Das Schulbiotop wurde auf Vordermann gebracht, schließlich sollte es am Sommerfest eingeweiht werden. Die Kinder halfen fleißig mit und so konnten neben bereits blühenden Wasserpflanzen (Iris) auch bereits 2 Frösche bewundert werden (wer das Glück hatte sie zu sehen!!)



### 13. Juni 1992

Auf den Sportanlagen in Bad Ditzgenbach fanden die Sommerbundesjugendspiele statt. Die Kinder erreichten schöne Erfolge und wurden durch Auszeichnung belohnt. Viele Eltern halfen als Wettkampfrichter und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Der Elternbeirat organisierte die Bewirtung und sorgte für eine Stärkung der Athleten und Zuschauer.

### 21. Juni 1992

Am Sommerfest der Grundschule lädt das „Spielmobil“ zum Mitmachen und -spielen ein. Zunächst wurde innerhalb der Schulaufführungen das Biotop eingeweiht und Herrn Pfeffer und Herrn Wagner für ihren nimmermüden Einsatz gedankt. In den „Spielpausen“ sorgt der Musikverein Gosbach für hervorragende Stimmung. Durch engagierte Eltern war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Für alle Beteiligten war es ein rundum gelungenes Fest, das vor allem für die Kinder nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird. Den bunten Abschluß bildete ein Luftballonwettbewerb in den blauen Sommerhimmel.



### 24. Juni 1992

Der Tag des großen Sommerausflugs. Die ganze Schule fuhr gemeinsam in die Heidenheimer Gegend. Am Vormittag wurde gewandert (Wental), dann mittags gegrillt und Ball gespielt. Um 15.00 Uhr besuchten wir eine Vorstellung im Heidenheimer Naturtheater. Ganz schön k. o. kamen wir am Abend nach Hause.

### 30. Juni 1992

Im Clubhaus des TSV organisierte die Klasse 4 eine kleine Abschiedsfeier für ihre Eltern und Lehrerinnen/Lehrer.

### 1. Juli 1992

Die ganze Schule wanderte am letzten Schultag zum Tierstein, um gemeinsam

zu spielen und zu grillen. In der Schule verabschiedete man sich dann in die „Großen Ferien“.

### 22. August 1992

Mit Musik und einem kleinen Theaterstück (Kl. 2) wurden nach dem Gottesdienst die neuen Erstklässler in die Schule aufgenommen. Der „normale“ Schulbetrieb konnte beginnen.

### 8. Oktober 1992

Die Schüler unserer Schule besuchten die Grundschule Reichenbach, wo der Clown „Heini“ seine Späße trieb und die kleinen und großen Zuschauer zum Lachen brachte.

### 12. – 15. Oktober 1992

Premiere an unserer Schule: Lehrplanorientierte Projekttag. Jede Klasse bearbeitete fächerübergreifend ein Thema aus dem Pflichtprogramm des Lehrplans.

Klasse 1: Licht und Schatten

Klasse 2: Luft und ihre Eigenschaften

Klasse 3: Fahrzeuge

Klasse 4: Burgen und Schlösser

Als gemeinsamen Schlußpunkt stellten sich die Kinder gegenseitig ihre Arbeiten vor.

### 11. November 1992

Der diesjährige Martinsumzug zusammen mit dem Kindergarten fiel buchstäblich ins Wasser. So zog man wenigstens in der Kirche, im Anschluß an die Andacht, singend um die Bänke.

### 19. November 1992

Am Info-Abend der Klasse 4 stellten die Vertreter der weiterführenden Schulen ihre spezielle Schulart vor und beantworteten die Fragen interessierter Eltern.

### 6. Dezember 1992

An der Altenfeier in der Turnhalle beteiligte sich die Musik/Flöten AG unter der Leitung von Frau Danner.



### 12. Dezember 1992

Die Grundschule gestaltete den Familiengottesdienst zum Thema „Licht“ im Advent inhaltlich mit.

### 17. Dezember 1992

Die Schule besuchte das Ulmer Theater. Zur Aufführung kam „Die Bremer Stadtmusikanten“.

### 21. Dezember 1992

#### Schulweihnacht.

Die Kinder führten auf, was sie in der Adventszeit gelernt und bearbeitet hatten. Die gut einstudierten Beiträge wurden mit viel Beifall belohnt. Das angerichtete Vesper-Buffer der Elternbeiräte kam ebenfalls sehr gut an.

### 17. Oktober 1992

Am Tag des Mädchenfußballs in Süßen belegten unsere Schülerinnen einen sehr guten 2. Platz. Betreuende Lehrerin war Frau Bettina Schweizer mit kräftiger Unterstützung begleitender Eltern.

### 6. November 1992

In Zusammenarbeit mit dem Kneippverein Bad Ditzgenbach fand an der Grundschule die Aktion „Wir pflanzen eine Ulme“ statt. Die Kinder stellten verschiedene Kunstwerke zum Thema „Baum“ aus, die großen Anklang unter den Gästen fanden.

Für die Bewirtung sorgte der Kneippverein, dessen Vorsitzende Frau Rosenberger noch zum Baum des Jahres, der Ulme, einige Ausführungen machte.



Jetzt aber nichts wie heim!